

1.140 - reichsbruecke: die opposition kritisiert weiter 2 apa/19.8.  
utl: fpoe: kompetenzstreit fuehrte zu katastrophe

der freiheitliche fraktionsfuehrer im wiener gemeinderat, dr. erwin hirnschall betonte, es habe sich als unverantwortlich erwiesen, dass durch einen jahrelangen streit ueber die finanzierung der untersuchungskosten eine zeitgerechte und wirksame technische ueberpruefung der reichsbruecke verhindert worden sei. hirnschall charakterisiert den, wie es in seinem kommentar heisst, "vom kontrollamt festgestellten tatsachenhergang als unverantwortliches verhalten der zustaeendigen ressorts, die wegen des relativ geringen betrages der ueberpruefungskosten das risiko einer katastrophe in kauf genommen haben".

wegen eines laecherlichen kompetenzstreites um die zahlung von 4,5 millionen schilling sei die notwendige pruefung der reichsbruecke jahrelang verschleppt worden. nach langem tauziehen, heisst es in der hirnschall-erklaerung weiter, sei am 26. juni des vorjahres den defizitaeren wiener verkehrsbetrieben die zahlungspflicht auferlegt worden. aber wegen neuerliches kompetenzstreitigkeiten seien die 4,5 millionen schilling, die im investitionsplan fuer heuer bereits praeliminiiert waren, wieder gesperrt worden. (forts.mgl.)+gn